

Paddler vor dem Reichstag

Gut 150 Paddel- und 120 Ruderboote haben sich am Sonnabend, 18. Mai, am Tag des manuell betriebenen Wassersports beteiligt. Das Wasser- und Schifffahrtsamt hatte die üblicherweise der motorisierten Schifffahrt vorbehaltene Stadtmitte gesperrt, und von 9 bis 14 Uhr galt auf der Spree: Muskeln statt Diesel. Die Paddler starteten an der Caprivibrücke in Charlottenburg und fuhren stromaufwärts, die Ruderer hielten es umgekehrt; in Höhe der Museumsinsel begegneten sich die beiden Gruppen.

Organisiert hatten die Veranstaltung der Landeskanu- und der Landesruderverband zusammen mit dem WSA. Nach einer gemeinsamen Auswertung soll geklärt werden, ob eine solche Veranstaltung künftig regelmäßig und auch in größerem Rahmen angeboten werden kann. Highlights der Stadtdurchfahrt waren die zahlreichen Fotogelegenheiten vor Siegestsäule, Kanzleramt, Reichstag und Oberbaumbrücke sowie das Schleusen in der Mühlendammschleuse.

“Ich habe nur positive Rückmeldungen erhalten”, freute sich LKV-Wandersport-Ressortleiterin Anika Roder. Die meisten Paddler sind aus Berlin gekommen, besonders stark vertreten war der Tegeler Kanuverein mit 20 Anmeldungen. Der Tag verlief unfall- aber nicht umfallfrei: Bei einer der ersten Schleusungen wurde ein Kanute vom Wasserdruck überrascht und kenterte, konnte die Fahrt aber fortsetzen. Bei den folgenden Schleusungen gab es klare Ansagen: (Große) Ruderboote vorn, Kanus hinten, festhalten, Päckchen bilden, Bug zur Außenwand und weniger Wasserdruck.

Außer den Sehenswürdigkeiten der Stadt – erklärt bei einer gepaddelten Stadtführung von Klaus Diter Fischer - gab es auch bei den Paddlern einiges zu sehen: Der KC Naturfreunde hatte seinen Mannschaftskanadier mit einer riesigen Vereinsfahne geschmückt, der PC Wiking fuhr mit Wikingerhelmen, eine Eski-Fahrerin zeigte vor dem Reichstag die Rolle und die Faltbootfahrer hatten eine Erdumrundung zusammengestellt: Faltboote aus Japan, China, Russland, Polen, Tschechien, Deutschland, Norwegen, Frankreich und den USA machten zehn Prozent des Teilnehmerfeldes aus.

Text und Fotos: Ralf C. Kohlrausch, Landeskanuverband, Abdruck honorarfrei, Tel.: 01575 627 42 85